

Der Phallus aus dem Damenstift

Funde aus Herford stehen im Mittelpunkt einer Ausstellung im LWL-Museum.

Herford/Herne. Archäologische Funde aus dem ehemaligen Damenstift in Herford stehen im Mittelpunkt einer ungewöhnlichen Sonderausstellung im LWL-Museum für Archäologie und Kultur in Herne. Besonders ein Stück sorgt dabei für Aufsehen: ein Trinkgefäß in Form eines naturgetreu gestalteten Phallus, entdeckt in einer Toilettenanlage unmittelbar neben den Gemächern der damaligen Äbtissin.

Das Objekt stammt aus dem 16. oder 17. Jahrhundert und wirft spannende Fragen zur Kultur- und Sozialgeschichte des Stifts auf. Susanne Jülich, stellvertretende Museumsleiterin: „Das zum Teil nur 1,2 mm dünne Glas ist erstaunlich naturalistisch ausgearbeitet. Das Trinkgefäß galt als Symbol für Männlichkeit, Aggressivität und Fruchtbarkeit. In der Hand der Äbtissin dürfte es auch als Statement zu verstehen gewesen sein: Ich bin mächtig genug, mir diese Attribute anzueignen und mit Ta-

bus zu brechen.“ Neben diesem außergewöhnlichen Stück wurden in Herford weitere skurrile Objekte gefunden, die ebenfalls in der Ausstellung „Mahlzeit!“ gezeigt werden.

So dokumentieren sie auf eindruckliche Weise, wie Tischkultur, Macht und symbolische Darstellungen im frühneuzeitlichen Alltag miteinander verflochten waren. Die Sonderausstellung läuft noch bis September 2026 in Herne.



Dieses Trinkgefäß war auch als Machtdemonstration zu verstehen. Foto: LWL / S. Brentführer